

den geplanten neuen Kreuzzug einbezogen. Die Kurie kann sich dem Sog der Armutsbewegung, die seit Petrus von Blois das Kreuzzugsthema aufgegriffen hat, nicht mehr entziehen. In den Kinderkreuzzügen werden die freiwilligen Armen zum Favoriten des Volkes. Sie drücken eine allgemeine Stimmung aus. Der Papst hat in der Werbung für den fünften Kreuzzug diese Zeichen der Zeit erkannt. Der antiklerikale Protest gegen die elitären Kreuzzüge der Adligen und Reichen tut seine Wirkung. Es dürfte nicht übertrieben sein, in den populären Verwandlungen der Kreuzzugs-idee hier im Vorfeld des fünften Kreuzzuges einen Erfolg der Armutsbewegung zu sehen und in den Kinderkreuzzügen einen Beitrag dazu. Eine historisch geradlinige Wirkung der Kinderzüge kann daraus nicht explizit abgeleitet werden, aber sie paßt in die Entwicklung.

Das gilt auch für das zweite Phänomen, in dem die Züge fortzuwirken scheinen, obwohl es weniger unmittelbar ist. Es handelt sich nämlich um die Entwicklung einer Bedeutungsvariante des Begriffes der *pueri* im 13. Jahrhundert, die wohl von den Kinderkreuzzügen ihren Ausgang nimmt. Hinsichtlich der Kinder ist der Name „Kinderkreuzzüge“ zeitgenössisch¹⁵². Sämtliche Interpretationen in der Forschung, die hinter den *pueri* ein wanderndes Landproletariat sehen wollen, soziale Unterschichten oder unverheiratete Hirten, die wegen ihres ehelosen Status mit dem Namen der unerwachsenen Kinder bezeichnet würden, sind unbelegbar¹⁵³. Die Quellen reden von Teilnehmern je-

152) Jonathan RILEY-SMITH, *What were the crusades?* (1977) S. 43, liegt nicht richtig, wenn er die Kinderkreuzzüge pathetisch und falsch benannt findet.

153) ROUSSET, *Croisades* (wie Anm. 8) S. 235; Louis DUVAL-ARNOULD, *Une apologie de la pauvreté volontaire par un universitaire séculier de Paris* (1256), in: *Etudes sur l'histoire de la pauvreté*, hg. von Michel MOLLAT (Publications de la Sorbonne. Etudes 8, 1974) S. 411–445, hier S. 420 f.; RAEDTS, *Crusade* (wie Anm. 2) S. 297 f.; DERS., *Croisade* (wie Anm. 8) S. 60, 69; MAYER, *Kreuzzüge* (wie Anm. 136) S. 189 f.; Christopher J. TYERMAN, *The holy land and the crusades of the thirteenth and fourteenth centuries*, in: *Crusade and settlement*, hg. von Peter W. EDBURY (1985) S. 105–112, hier S. 108; MOLLAT, *Arme* (wie Anm. 1) S. 81; Michel BALARD, *Les croisades* (1988) S. 86; SCHEIN, *Kreuzzüge* (wie Anm. 66) S. 136; DICKSON, Stephen (wie Anm. 7) S. 95 f.; DERS., *Genèse* (wie Anm. 56) S. 53 f., 60 f., 68, 100; Jane SAYERS, *Innocent III. Leader of Europe 1198–1216* (*The medieval world*, 1994), S. 176; ERBSTÖSSER, *Kreuzzüge* (wie Anm. 64) S. 157. – HABERMANN, *Kinderkreuzzüge* (wie Anm. 71) S. 185, GÄBLER, *Kinderkreuzzug* (wie Anm. 4) S. 10 f., und Pierre RICHÉ, *L'enfant dans la société chrétienne aux XI^e-XII^e siècles*, in: DERS., *Education et culture dans l'occident médiéval* (Collected studies series CS 420, 1993) XV, S. 281–302, hier S. 282, meinen, die *pueri* wenigstens auf die Jugendlichen ausdehnen zu müssen.